







Helmi Aenstoots-Richter Cheruskerring 73 – 48147 Münster Tel. 29 89 07 – Fax 273759

Wir sind immer für Sie da!



Martin Reuter Bonifatius Apotheke

> Nordstraße 31 48149 Münster

Telefon: 0251 / 20 10 10 Telefax: 0251 / 20 10 11

www.bonifatius-apotheke-muenster.de



Inh. B. Drüge-Ajani Fon 0251 29 32 23 Fax 0251 29 56 50 Neutor-Apotheke@web.de



immer gut beraten

Apothekerin Petra Gringel Ernährungsberatung

Hoyastr. 1 Tel. 293311 • Fax 20695 www.nord-apotheke-muenster.de

Samstag auf dem Pflanzenratespiel

Nordic Walking Schnupperkurs

> **Testen Sie Ihre Blutwerte**







Seit 75 Jahren im Dienst Ihrer Gesundheit!

Kanalstraße 2 · 48147 Münster · Telefon (0251) 2 30 35 13



Tel. 2 29 80

Anzeige?

Fordern Sie unsere Mediadaten

Monika Schiwy Tel. 0251-28498988 Coerdestraße 53 a redaktion@x4tel.de



Stark in Partnerschaft!

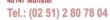
- Behandlungspflege
- Intensivpflege
- Urlaubsvertretung
- Seniorenpflege

- Fußpflege · Familienpflege Nachtwachen Haushaltshilfen Hausnotruf



Pflegebüro Bahrenberg Münster KG

Münster Nord









Herausgeber: echo-muenster.de, Kettelerstraße 9, 48147 Münster | **Redaktion:** Thomas Austermann, Stefan Clauser, Bruni Frobusch und Wolfgang Halberscheidt, Telefon (02 51) 13 12 45 66, Kettelerstraße 9, 48147 Münster, redaktion@echomuenster.de | redaktionelle Mitarbeit/Anzeigen: Monika Schiwy, Telefon (0251) 28 49 89 88, schiwy@echo-muenster.de | Satz und Layout: Livingpage® Media Ltd. & Co. KG | Titelfoto: Thorsten M. Freimann, FotoWerk | Auflage: 5000 | echo-muenster ist ein Projekt der Livingpage* Media Ltd. & Co. KG

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie liegt wieder vor Ihnen: die aktuelle Sommer-Ausgabe der x4tel-Zeitung. Passend zum x4tel-Fest (15. bis 17. August), dem zwanzigsten in Folge. Ein Jubiläum. Damit ergibt sich das dominierende Thema des Heftes schon von allein: die Vorschau auf das Programm. Mit Informationen über die Fete und ihr ganz besonderes Flair, mit Hinweisen zu Künstlern und Konzerten.

Darüber hinaus sind wir im Viertel ausgeschwärmt, haben Bewohner erzählen lassen. Über sich und über das, was sie gegenwärtig beschäftigt. Ideen, Projekte, Sorgen – allzu Menschliches eben.

Wir - das sind die Redakteure von echo-muenster, dem seit 1. November 2007 an der Kettelerstraße ansässigen Online-Stadtmagazin. Ihre Nachbarn gewissermaßen. So freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Vielleicht sieht man sich ja, am echo-Stand gegenüber der Kreuzschule.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spaß!

Ihr Redaktionsteam



x4telfreundlich	I Bei Jauch dürfen Kunden noch anschreiben lassen	Seite 4
k4telkontrovers	I "Versetzt": DGB contra Wohn + Stadtbau	Seite 5
k4telsportlich	I Aus zwei mach eins:	
	DJK Marathon Grün-Weiß Münster	Seite 6/7
k4telgastlich	l Neu: Das "Kreuzviertel" im Kreuzviertel	Seite 8
k4telmodisch	l Alles andere als hemdsärmelig:	
	Paul G. Rickard liefert Maßgeschneidertes	Seite 9
4telgut drauf	l Zum 20. Mal: Das Kreuzviertel macht große Party	Seite 10/1
4telgut drauf	l Junge Talente – große Kulisse	Seite 12
k4telkünstlerisch	Kunst macht Furore: Quartier 7	Seite 13
k4telhistorisch	l Ein Altachtundsechziger zum Anfassen:	
	Rainer Langhans im Pascal	Seite 14
k4telgeschäftig	I "FotoWerk": Licht als Inspiration	Seite 15
k4telgastlich	l Das "Schloßtheater" ist um ein Cafè reicher	Seite 16
k4telgeschäftig	l Notizen aus dem Viertel	Seite 17
«4telinternational	l Schonebergs führen bei "Afrika!", "Afrika!" Regie	Seite 18





Kursprogramm und Information: Sozialpädagogisches Bildungswerk Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster Telefon 0251/43765 Bürozeiten: Di. + Do. 10 - 12 und Fr. 16 - 18 h

Ausbildungskurse in Münster

Weitere Ausbildungszentren auch in: Berlin, München, Heidelberg, Schweiz, Italien, Österreich

Feinkosthändler Jauch: Anschreiben? Warum nicht!



Feinkosthändler Christoph Jauch lebt nicht in der Vergangenheit. Er hat seinen Laden, den er 1980 an der Hoyastraße eröffnete, immer wieder den Bedürfnissen eines sich verändernden Marktes angepasst. Nur in einem Punkt scheint die Zeit bei ihm still zu stehen. Denn Kaufmann Jauch pflegt eine aus der Mode gekommene Form des Kundenkredits. Er schreibt an.

"Das ist doch nicht mehr zeitgemäß." Solche oder ähnliche Kommentare bringen ihn nicht aus dem Konzept. "Ja und? Der ganze Laden ist ein Anachronismus", zuckt der 58-Jährige mit den Schultern und lacht in sich hinein.

Nein, nicht aus Gründen der Nostalgie zückt er den Stift und das Buch, in dem

alle Außenstände vermerkt werden. Dafür ist Jauch viel zu sehr Pragmatiker. Er scheut vielmehr die Bankkosten, "für die Anschaffung eines EC-Karten-Lesegerätes, für die monatliche Miete und für die Gebühren, die pro Buchung anfallen." Da greift er doch lieber zur guten, alten Evidenzliste und notiert fein säuberlich jede noch offene Rechnung. Früher per Hand, mittlerweile am Computer.

Birgt das für ihn kein Risiko? Schließlich wird doch allgemein die sinkende Zahlungsmoral der Menschen beklagt. Jauch winkt ab. "Nicht bei mir. Ich habe zu 90 Prozent Stammkunden aus dem Viertel. Die meisten kenne ich persönlich und das seit vielen Jahren. Da hält sich das Risiko in Grenzen.



Gewiss, manchen Kunden muss man hin und wieder an die offene Rechnung erinnern. Nicht aus Prinzip oder Berechnung sind sie das Geld schuldig geblieben, sondern meistens aus Vergesslichkeit. "In der Regel bezahlen sie dann beim nächsten Mal", bleibt Jauch gelassen. Die Beträge auf seiner Evidenzliste machen summa summarum zwei Tages-Umsätze

Und dann sind da noch die Rechnungskunden. Auch sie lassen anschreiben und zahlen einmal im Monat. Die Berufstätigen etwa, die mittags zum Essen kommen, sich an der Salatbar bedienen oder sich den täglich wechselnden Eintopf schmecken lassen. Damit sie nicht jedes Mal das Portemonnaie zücken müssen, gewährt ihnen Jauch Kredit. Bis Ultimo und dann ist Zahltag.

Nur einmal, es ist bestimmt zwölf Jahre her, hat ihn eine nobel gekleidete Dame nach allen Regeln der Kunst übers Ohr gehauen. Sie fuhr mit einer Luxus-Limousine vor und orderte. Obst, Gemüse, ach ja, und dann noch etwas guten Wein, bitte. Die Dame hatte Nerven. "Da habe ich doch glatt mein Portemonnaie im Auto gelassen", sprach's und ging zum Auto. Als sie zurück kam, verkündete sie, dass sie dummerweise auch ihre Handtasche nicht dabei habe. Sie ließ anschreiben, nannte Namen und Adresse und rauschte von dannen. Die Angaben waren so falsch wie die zur Schau getragene Seriosität dieser Zechprellerin.

Christoph Jauch blieb auf der Rechnung von 120 Mark sitzen. "Na ja, in zwölf Jahren war das der einzig größere Ausfall. Kein schlechter Schnitt, oder?" Für den Betrag könne er kein Karten-Lesegerät der Welt finanzieren, zieht er verschmitzt eine ganz persönliche Bilanz. Bruni Frobusch 🤦

- Kaufmann Christoph Jauch hat mit Nostalgie nicht viel im Sinn. Und doch kann man bei ihm noch anschreiben lassen.
- 2 Fein säuberlich notiert Kaufman Jauch die Außenstände
- 3 Sie machen sich für den Erhalt des Hauses Grevener Straße Nr. 53 stark: Gotwin Elges ("Münster – solidarisch", v.l.), die beiden "Versetzt"-Sprecher Sebastian Schmidt und Jan Gebauer sowie der DGB-Kreisvorsitzende Peter Mai. [Foto: Halberscheidt]







"Versetzt": Wir werden unbequem sein

An ihrer Entschlossenheit lassen Sebastian Schmidt und Jan Gebauer, die "Versetzt"-Aktivisten von der Grevener Straße, keinen Zweifel: "Von uns wird man bald verstärkt hören." Grund des Unmuts: Nach den Worten der Zwei hatte jüngst die Wohn + Stadtbau - sie übernahm die Immobilie von der Stadt Ende Juni - Kündigungen zum Jahresende für die Hausnummer 53 inklusive der im Erdgeschoss befindlichen Veranstaltungsstätte zugestellt. Ein Faktum, das Schmidt/Gebauer aber nicht auf sich beruhen lassen möchten.

So wollen sie in den nächsten Wochen mit Hilfe örtlicher Bündnispartner für den Erhalt des basisdemokratisch organisierten Treffpunkts werben, wollen die Bevölkerung zudem durch Informationsstände und Flyer-Aktionen auf die Bedeutung des Begegnungsraums hinweisen. "Ja", sagen beide für das gesamte Kollektiv, "wir werden unbequem sein, werden viel Bewegung in das Thema bringen." Denn weder soll das Gebäude – wie von der kommunalen Wohnungsgesellschaft beabsichtigt – in 2009 abgerissen werden noch ist man bereit, die Neugestaltung der gesamten Zeile bedingungslos zu akzeptieren.

Mit dem Ansinnen, die dortigen Quartiers für Geringverdiener zu sichern, findet das Duo Unterstützung beim DGB-Kreisvorsitzenden Peter Mai. Im konkreten Fall bemängelt er besonders, dass "es vor der Kündigung keinerlei Gespräche über etwaige Ersatzobjekte" gegeben habe. Zudem wird in einem "Offenen Brief" des Gewerkschaftsbundes moniert, dass die veränderten Eigentumsverhältnisse den Mietern nicht rechtzeitig mitgeteilt worden seien. Mai und Co. interpretieren deshalb das Vorgehen der Wohn + Stadtbau als "Überrumpelungstaktik". Letztlich befürchten sie einen Anlass für weiteres "Konfliktpotenzial" – jedoch unnötig, wenn man von Anbeginn Bereitschaft zum Konsens signalisiert hätte.

Gedeihliche Lösungen

Genau um diese gedeihlichen Lösungen habe man sich bemüht, argumentiert Klemens Nottenkemper, der Chef des kritisierten Unternehmens. Aus seiner Sicht sind die erhobenen Vorwürfe "absolut falsch". Mit "sämtlichen Mietern" seien Unterredungen geführt worden, in Fällen mit unbefristeten Verträgen auch keine Kündigungen erfolgt: "Da konnten wir uns einvernehmlich verständigen."

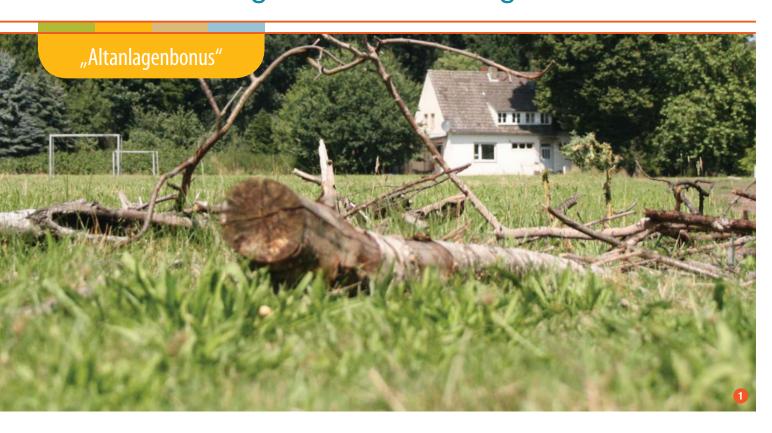
Überhaupt: "Lediglich zwei Parteien sind derzeit noch unversorgt", doch Gesprächstermine wären bereits anberaumt worden. Nottenkemper lässt nicht unerwähnt, dass er Offerten auf ein selbstverwaltetes Haus für WGs unterbreitete. Indes: Der Vorschlag sah kein Ersatz für das "Versetzt" vor: "Darum müssen sich andere kümmern", unterstreicht der Geschäftsführer, "wir haben neuen, qualitätsbezogenen Wohnraum zu schaffen." Der werde jetzt an der Grevener Straße verwirklicht: "Mit kleinen, überschaubaren Einheiten, von denen der größte Teil öffentlich gefördert ist." | Wolfgang Halberscheidt 🤦







Zwei Sportvereine nehmen den grün-weißen Weg



DJK Marathon ist noch am Ball

Zwei Vereine offerieren im Kreuzviertel den Sportinteressierten ihre Angebote. Zwei kleine Klubs, die im Prinzip von der gleichen ehrenamtlichen Crew geführt werden. Dass die DJK Marathon Münster die Grundfarben grün und weiß trägt, ist bekannt. Nicht zufällig heißt der andere Verein SV Grün-Weiß Münster. Irgendwann, so viel ist sicher, geht Marathon in Grün-Weiß auf.

Seit der Versammlung der Marathon-Mitglieder und seit dem 1. Juli besteht der DJK-Verein nur noch aus Fußball spielenden Junioren, Frauen und Männern. Rund 200 Mitglieder sind gemeldet. Grün-Weiß hat jene Aktiven aufgenommen, die sich dem Laufsport, dem Volley- oder Handball, dem Faustball und dem Tischtennis verschreiben oder Kindersportangebote nutzen.

Werner Szybalski ist der 1. Vorsitzende

von Grün-Weiß und zugleich Kassenwart sowie Abteilungsleiter Fußball bei Marathon. Den Vorsitz bei der DJK Marathon hat Hedwig Liekefedt inne, die zugleich Geschäftsführerin beim SV GW ist. Beide beabsichtigten 2007 nach dem Austritt der Marathon-Fußballer den Spielbetrieb nach einer Spielrechtsübertragung durch den westfälischen Verband unter der Flagge des SV Grün-Weiß fortzuführen. Dem Antrag darauf entsprach der Verband jedoch nicht, während der Westdeutsche Volleyball-Verband seinerseits die GW-Volleyballer aufnahm.

Szybalski, bereits aus anderen Zeiten eine Reizfigur in der münsterischen Sportszene, warb wochenlang vergeblich um Aufnahme des SV GW in den Stadtsportbund und strebte eine Güteverhandlung vor dem Amtsgericht an. Hier sollte geklärt werden, ob die Vergabe städtischer Sportanlagen ausschließlich über den SSB an dessen Mitgliedsvereine erfolge. Zu einer Antwort kam das Gericht nicht.

Die Fußballer Marathons stoppten sich dann selbst und verzichteten auf den Vollzug ihres Übertritts zum SV GW. "Die Zeit drängte, die Meldungen für das neue Spieljahr abzugeben", argumentierte Szybalski. Die Mitgliederversammlung Marathons, auf der die Kritiker des amtierenden Vorstands nicht erschienen, beschlossen die Vereinsfortführung. Szybalski setzt den Vorgang jetzt in die Zeit. Die Marathon-Teams - je eine Frauen- und Männermannschaft, drei Mädchen- und sechs Jungenteams - wollen in der Saison 2008 /2009 an der Sentruper Höhe heimisch werden.

An der DJK-Sportschule wird nicht mehr trainiert, da der DJK-Verband laut Szybalski "zu hohe Gebühren" festschrieb. Dass alle Marathon-Kicker in grün-weißen Trikots spielen, die auch noch mit



dem Namenszug "Grün-Weiß" beflockt werden, ist für Szybalski ein nach außen wirkendes Zeichen. Und soll heißen: Unterkriegen lässt er sich nicht. Die Internetpräsenz beider Vereine verlinkt mit dem jeweils anderen Auftritt. Auch wenn es noch dauert, bis Grün-Weiß die Marathon-Fußballer aufgenommen hat, so heißt es dort: "Wir sind ein Verein."

Die beschlossene und 350.000 Euro teure Grundrenovierung des alten Marathon-Sportplatzes an der Wienburgstraße wird nach Auskunft des Sportamtes Ende August in Angriff genommen. Das ziemlich verwilderte Grundstück ist kürzlich gerodet worden und wird vom Kampfmittelräumdienst unter die Lupe genommen, bevor gebuddelt wird. Die Arbeiten sind ausgeschrieben, nach der Auftragsvergabe geht es los. Die Schlüsselgewalt für das auf dem Grundstück stehende Haus hat nach wie vor die DJK Marathon, die den Platz ab Freigabe im Herbst 2009 auch nutzen will. Bis ein neuer Rasen bespielbar ist, braucht es diese Zeit.

Der Platz trägt den Stempel "Altanlagenbonus" und darf daher in seinen alten Zustand versetzt werden. Eine nagelneue 400-m-Rundlaufbahn wird geschaffen, Anlagen zum Springen und Werfen sind auch im Plan. Schulsport soll wieder möglich sein – im Zuge des Aufstiegs des Pascal-Gymnasiums zur NRW-Sportschule Mitte 2009 sei angezeigt, auf Notwendigkeiten zu reagieren.

| Thomas Austermann 🙍





Hinweis der Redaktion

Am Samstag (16. August) wird das x4tel-Fest mit dem Kreuzviertellauf des SV Grün-Weiß Münster eröffnet. Vier Strecken sind im Angebot: Ab 15 Uhr und ab Kampstraße sind die Schüler auf der 2000-m-Rundstrecke unterwegs. Um 15.45 Uhr stehen die 333 Meter für die Jüngsten auf dem Programm. Um 16 Uhr startet der Viertellauf über zwei Runden (4000 m). Der Jedermann-Lauf ist auch für Laufanfänger geeignet.

Der Hauptlauf geht über vier Mal 2000 m. Der Startschuss des Abschlusswettbewerbs erfolgt um 17 Uhr. Gegen 18.30 Uhr, also direkt vor der offiziellen Eröffnung des x4tel-Festes, wird die Siegerehrung des Hauptlaufes durchgeführt.









täglich 11.30-14.45 Uhr und 17.30-24.00 Uhr Gertrudenstraße/Ecke Studtstraße Telefon 25281

Die älteste Pizzeria Münsters





Neu im Kreuzviertel: Das "Kreuzviertel"



Das urige Wirtshaus Schinderhannes war fast drei Jahrzehnte lang eine Institution namens Hans und Heinz. Bis im März 2005 die kernigen Urgesteine unter Münsters Wirten den Zapfhahn schlossen und sich ins Privatleben zurückzogen. 27 Monate lang blieb die Kneipe verwaist. Erst im Juni 2007 rollten an der Ecke Hoya-/Dettenstraße wieder die Bierfässer. "Schiller", der Name der neuen Taverne, die allerdings nur ein Inter-

Wieder war Vermieter Rolf Zöphel auf der Suche nach einem neuen Pächter. Er

wurde schließlich mit Szene-Gastronom Christoph Hartig einig, der am 7. August das neue "Kreuzviertel" eröffnete. Die Tinte unter dem Vertrag war kaum trocken, da machten sich Hartig und sein Team - allen voran der quirlige Brasilianer und künftige Mann hinter dem Tresen, Carlos Marciel - daran, den Investitionsstau abzubauen. Sie haben mit dem "Kreuzviertel" einen Ort gestaltet, der Café sein will, Bistro, Bar und Restaurant. Eines aber will er nicht sein: Etepetete. Helle Pastellfarben, indirektes Licht, eine

Bistro-Möblierung und ein bildschöner



Fußboden aus Eichenholz - die neue Kneipe ist auf ihre Art einladend. In der Küche ist Flexibilität das Gebot der Stunde. Rein äußerlich betrachtet bleibt sie zwar klein, aber: "Ein motivierter Koch zaubert auch aus der kleinsten Küche Leckeres." Sagt Hartig.

Chef am Herd ist Ralf Brückner, der schon im Jedermann die Gäste bewirtete und heute in der Scala für die Küche zuständig ist. Durch wechselnde Besetzung am Kreuzviertel-Herd soll die gewollt übersichtliche Karte variieren. Junge, saisonale, deutsche Küche, auch Bratkartoffeln mit Schnitzel sollen aufgetischt werden. Ausflüge in internationale Rezept-Gefilde nicht ausgeschlossen. Auch gibt es eine Tageskarte mit drei Gängen, "zu erschwinglichen Preisen", so Hartig. Wo sieht er seinen Platz in der lebhaften Kneipen-Szene rund um die Kreuz-Kirche? "Wenn man in der Mitte anfängt, kann man sich über Qualität behaupten", ist sich der erfahrene Gastronom und Mitinhaber des Nordsterns sicher. Qualität, die er "durch echte Köche" gewährleisten will und nicht "durch Studenten, die das Essen warm machen." Die Nachfrage sei da und er werde seine Nische finden, fürchtet er die Konkurrenz nicht. | Bruni Frobusch 🧟





Sattes Grün in Terracotta-Töpfen grenzt die künftige Terrasse des Kreuzviertels ab. Carlos Marciel sorgt dafür, dass die Pflanzen die Köpfe nicht hängen lassen. [Foto: Frobusch]

2 Paul G. Rickard in seinem Element

Paul G. Rickard liefert Maßarbeit

"Wir nehmen Maß, der Kunde sucht die Stoffe aus verschiedenen Qualitäten und Farben aus, stellt nach seinen Wünschen Kragenform, Manschetten, Taschen und Knöpfe zusammen und wählt auf Wunsch sein Monogramm aus. Wie es ihm gefällt." Hört sich einfach an. Ist es auch.

Im Januar 2004 hat sich Paul G. Rickard an der Gasselstiege 31 mit dieser Geschäftsidee selbstständig gemacht und liefert seither im wahrsten Wortsinn Maßarbeit. HPR Consulting & Wellness - Maßkleidung von der Firma Calixtus und Accessoires - der Name ist Programm. Der Kunde kann sich für sein maßgeschneiderten Hemd oder für die passgenaue Bluse nicht nur aus den diversen Formen und Farben von Kragen, Knopf oder Manschetten bedienen. Er hat auch die Wahl zwischen dem Einsteigermodell, das weniger Variationsmöglichkeiten bietet (ab 39,90 Euro), und dem Maßhemd bzw. der Maßbluse mit allem Schnick und Schnack (ab 89,90 Euro). Geliefert wird nach vier bis fünf Wochen.

Passend zum klassischen, gepflegten Business-Outfit, bietet Rickard eine Auswahl hochwertiger Seidenkrawatten. Im Haus ist eine Typ-, Outfit- und Farbberatung durch Geschäftspartnerin Heidrun Prigge möglich.

Interesse? Paul G. Rickard ist an der Gasselstiege 31 zu erreichen, Tel. 92459856, Mail: info@masshemdenundmehr.de. | Bruni Frobusch 👱









Partybuffet

Lasagne Bolognese oder Gemüse-Lasagne oder Spinat-Auberginen-Lasagne; Raukesalat mit getrockneten Tomaten; Blattsalate mit Kernen und Speck; Quark-Mohnmousse mit Beerensauce ab 20 Personen, 10,90€ pro Person

Weitere Angebote telefonisch 532505 oder im Internet: www.kochkunst.com



Feten, Feiern, Fröhlich-Sein: Das Fest von Bürgern für Bürger





Ende der Achtziger: Ein Ohrensessel, drei

Getränke- und Imbissbuden - als Kulisse.

Mittenmang zahlreiche Nachbarn, die an-

geregt untereinander Pläuschchen hielten.

Damals fing es ganz bescheiden an, jenes

Fest von Bürgern für Bürger, das mittler-

weile zu den schönsten der Stadt zählt.

Anno 2008 feiert die Party rundes Jubilä-

um, diesmal gleich an drei Tagen – vom 15.

bis 17. August. Organisiert wird sie im Her-

zen des Kreuzviertels, unter der Regie des

dort ansässigen Geschäftsleute-Vereins.

Ein Anlass, bei dem die Ausrichter - allen voran Herbert Stallkamp, Arnold Thöne und Wolfgang Layda – mehr denn je dem alten Werbespruch gerecht werden wollen: Bei ihrem Stadtteil handelt es sich um "ein starkes Stück Münster". Das Programm - der unterhaltsame Querschnitt aus Rock, Pop, Jazz, aus Tanz, Kleinkunst und Puppenspiel - trägt diesem Vorsatz Rechnung. Dominiert wird das Angebot von zahlreichen erlesenen

Bands, darunter Richie Alexander and the Bop. Eine Zugnummer, zweifellos. Begonnen hat der Frontsänger einst bei der Ska-Gruppe "El Bosso & the Pingpongs", brillierte dann mit etlichen Ensembles unter dem Künstlernamen "Dr. Ring-Ding". Er kommt jetzt als eleganter Entertainer daher – und interpretiert mit den Begleitern legendäre Swing-Titel von Ray Charles oder Frank Sinatra auf

ganz eigene Weise.

1 Heiß auf die Premiere: Die beiden Gitarristen Michael Neumann (I.) und Markus Dassmann treten als "DuoM" auf. [Foto: PR]

- Improvisationstheater auf Zuruf des Publikums. Das ist die besondere Stärke von "Impro 005" Beim x4tel-Fest zählt das Ensemble zu den Highlights des Programms.
- 3 "Maraton", Münsters angesagte Cover-Band, sorgt für die Partystimmung. [Foto: PR]
- 4 Jürgen Breforth und Michael "Vossi" Voss, Frontleute der münsterschen Hardrock-Formation "Mad Max" [Foto: PR]
- 5 Sisters in swing



All-Star-Session

Ein anderes Highlight: die Jam-Session mit bekannten Musikern aus der örtlichen Szene. Von Doc Heyne angeleitet, haben sie sich zu einer All Star-Formation zusammengeschlossen, bringen sowohl einzeln als auch im Verbund dem Publikum ihr Ständchen dar. Beteiligt sind u.a. "Die Zwillinge", Roger Trash, Stefan Hasenburg, Michael Voss und Jürgen Breforth von "Mad Max" sowie Dr. Uwe Koch. Steffi Stephan hingegen, der Kapellmeister des Panikorchesters, musste leider absagen, weil ihn Udo Lindenberg, der Boss, kurzfristig zu einer Kreuzfahrt eingeladen hat - als Dank für die Mithilfe bei dem jüngst mit Gold und Platin veredelten Album "Stark wie Zwei".

Wer ansonsten noch von sich hören lässt? Beispielsweise "Maraton", die angesagte Cover-Combo oder "Yamambo", Latin-Spezialisten mit absolut Schweiß treibendem Repertoire. Außerdem tragen zum facettenreichen Stil-Mix bei: Boogie-Woogie-Pianist Christian Bleiming, der Unplugged-Vierer "Lucky Men", das Gitarren-Gespann "DuoM", die A-cappella-Damen "Sisters in Swing" oder das Quintett "BlueSoulution", gut für jede Menge schwarzer Rhythmen. Gefallen dürfte darüber hinaus der Auftritt von "Impro 005" um die Kabarettistin Irmhild Willenbrink. Nach Zuruf der Gäste inszenieren die Theaterleute ihr amüsantes Sketch-Up.



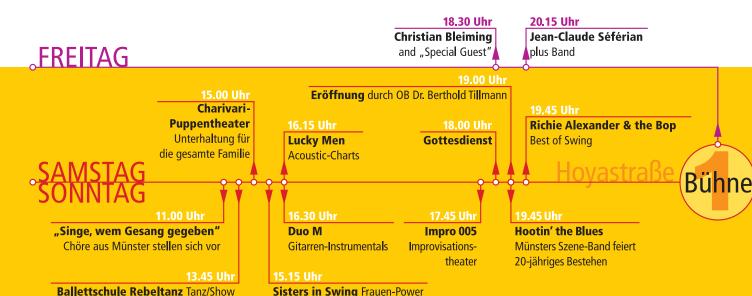


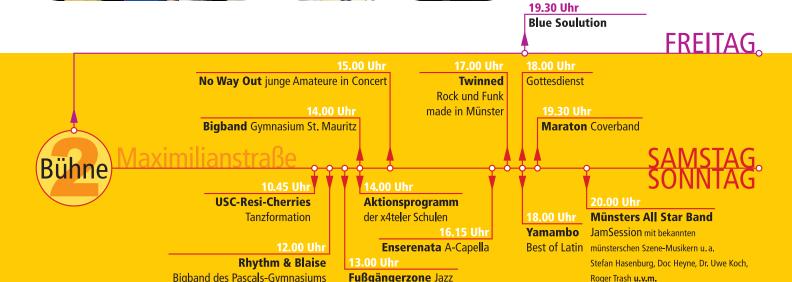


Und dann gibt es noch jenen Chanson-Fan, der Mitte der Neunziger vor dem Podium an der Hoyastraße seine spätere Ehefrau kennen lernte. Nun - mit Blick auf den 10. Hochzeitstag - möchte der Gatte die Angetraute mit einem von ihm höchstpersönlich gesponserten Konzert jenes Troubadours überraschen, der damals gerade auf der Bühne stand: Jean-Claude Sèfèrian. Zum Auftakt am Freitagabend wird der dem Pärchen ein spezielles Liebeslied widmen.

Ihr besonderes Flair bezieht die Veranstaltung durch den ausgewiesenen Viertel-Charakter. "Hier trifft man garantiert nette Leute zum Klönen", ist dem Team um Stallkamp daran gelegen, Begegnungen zwischen den Bewohnern, zwischen Jung und Alt zu stiften. Deshalb unternimmt das Trio viel, um zusätzliche Attraktionen drumherum zu offerieren.

Roger Trash u.v.m.





Sommerspaziergang mit internationalen Leckereien



Das fängt bei den "Hits für Kids" an, die von der Schatzsuche über das Streetball-Turnier bis hin zu den Piraten-Abenteuern allerlei Aktivitäten vorgesetzt bekommen. hört bei dem von Grün-Weiß Münster e.V. betreuten Viertel-Lauf auf. Der Kinderflohmarkt? "Er", freut sich Stallkamp über die Resonanz, "hat sich zum Klassiker entwickelt" - weil der Basar die Chance eröffnet, abseits professioneller Branchenstan-

dards manch günstiges Schnäppchen zu ergattern.

Nicht zu vergessen: Beim vergnüglichen Sommerspaziergang entlang der Buden-Meile locken - wie gehabt - die Stände mit den internationalen Leckereien. Dass der Fest-Etat am Ende nach Möglichkeit mit "Plus-Minus-Null" abgerechnet werden soll, darauf weist Schatzmeister Thöne ausdrücklich hin. "Überschüsse zu erwirtschaften, ist nicht unser Anliegen." Bleiben unterm Strich trotzdem Gewinne übrig, profitieren davon die sozialen Einrichtungen direkt vor der Haustür.

Wie gesagt: Das x4tel-Fest – es ist eines von Bürgern für Bürger und wohl deshalb so beliebt. | Wolfgang Halberscheidt @

Schüler machen Programm

Die Auftritte der Schulen: Sie sind fester Bestandteil des Stadtteilfestes, Nachfolgend die kurze Vorschau auf jenes Angebot, zu dem der Pantomime und Magier Christoph Gilsbach auf die Bühne bittet. "Jedem Kind sein Instrument!": In der Martin-Luther-Schule wird dieser Leitsatz längst praktiziert. Gemeinsam mit Percussion-Lehrer Waclaw Ryznar lernen die Jungen und Mädchen das Bongo-Spielen. Über welche kreativen Fähigkeiten die jungen Kreuzviertler inzwischen verfügen, wollen sie auf dem Podium an der Maximilianstraße unter Beweis stel-

"Gewalt hat keine Freunde": Titel einer Theater-Show, mit der Drittklässler aus der Kreuzschule Eltern, Geschwistern, Freunden einen besonderen Nachmittag bescherten. Was sie seinerzeit erfolgreich inszenierten, wird nun vor größerer Kulisse präsentiert. Beteiligt: die Mitglieder der "Stomp-AG". Unter Anleitung von Tanja von Malottki, der pädagogischen Mitarbeiterin, demonstriert das Ensemble, wie sich mit normalen Materialien musizieren lässt. Dabei greifen die Schüler sogar noch ein brisantes Alltagsthema auf ...

Die Theater-AG des Schillergymnasiums wiederum zeigt, wie gut sie zu improvisieren vermag. Eine schwierige Disziplin, an die sich da der Kurs unter der Regie von Britta Moek heranwagt. So werden von Absolventen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 Sketche spontan inszeniert: der Zahnarztbesuch, die Bergbesteigung oder die Kindstaufe. Was darf's sein?









Quartier 7

Galerie nach eigenen Regeln der Kunst

Anfänglichen Unkenrufen zum Trotz entwickelt sich das Quartier 7 an der Hoyastraße 7 prächtig. "Das klappt im Leben nicht", prophezeiten ewig Skeptische einem spannenden Projekt, das sich im Ex-Kreuzlädchen besten Zuspruchs erfreut. Studierende der Kunstakademie etablieren dort seit Jahresbeginn eine sehenswerte Reihe. Die Ausstellungen werden alle 14 Tage donnerstags gewechselt.

"Wir fühlen uns hier gut aufgehoben", sagt "Jupp" Thiesen. Der Leiter der Maltechnik an der Kunstakademie ist die treibende Kraft hinter dieser Galerie, die eigenen Regeln der Kunst gehorcht. Gut aufgehoben, weil Unterstützung kommt von Geschäftsleuten aus dem Viertel, von Nachbarn, aber auch von Sammlern, die schon jetzt kommen, auf der Suche nach junger, unverbrauchter Kunst. Nicht zu vergessen Kuratoren wie Dr. Gail Kirkpatrick (Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst) oder Prof. Dr. Hildegund Amanshauser (Kunstakademie). "Das freut uns natürlich sehr - und es hilft", ist es Thiesen recht.

Was ist so anders im Quartier 7? Wer Vermittler oder Juroren sucht - Fehlanzeige. Bewusst verzichten die Team-Player auf übliche Mechanismen des Kunstmarktes. Sie entscheiden, wer was zeigt. Nach eigenen Regeln, nicht fremdbestimmt, sorgen sie für die Bespielung der Galerie, für Organisation und Verkauf. Sie tun dies "erstaunlich organisiert und strukturiert" (O-Ton Thiesen). Um die lauernde Gefahr der Überalterung und Übersättigung zu bannen, ist der Wechsel mit nachrückenden Semestern Programm. Aktuelle Mitglieder im Team sind Berte Fellermann, Bastian Knettermeier, Daniel P. Dwyer, Franziska Lena Kluw, Isabelle von Schilcher, Jun Ho Cho, Maria Gerdwilker und QiWei Zhang.

Für die Anschubfinanzierung hat Mieter Thiesen gesorgt. "Reines Privatvergnügen", winkt er ab. Das Projekt hänge nicht am Tropf der Akademie.

Monitore im Quartier-Schaufenster helfen beim Blick auf ein kompaktes Jahresprogramm. www.quartier7.de | Bruni Frobusch 🤦









2 Sprach den Pascal-Penälern nicht unbedingt aus der Seele: Rainer Langhans. 3 Thorsten M. Freimann mit eigenen Kreationen

Langhans leibhaftig



Begegnung mit einer lebenden Legende?

Für die Schüler des Pascal-Gymnasiums ergab sich die Gelegenheit im Juni, als Rainer Langhans, Galionsfigur der 68er Bewegung, als Laudator zu Gast war. So richtig sprang der Funke zwischen den Generationen allerdings nicht über...

Die Hoffnung liegt im Internet. Dort ist sie noch denkbar, die solidarische, friedliche und durchgeistigte Gesellschaft. Sonst nirgends. Das ist das Credo von Rainer Langhans, Ex-Kommunarde, prominenter Alt-68er – und inzwischen selber 68 Jahre alt.

Zwischen dem Mann im schluffigen weißen Leinen-Outfit und seinem jugendlichen Auditorium am Pascal-Gymnasium scheinen nicht nur altersmäßig Welten zu liegen. Dabei haben sie, die Schüler der Jahrgangsstufe 13, sich aufgemacht, die Spuren der 68er-Generation in der Gegenwart aufzudecken. Haben Zeitzeugen befragt, Archive gesichtet, Anti-Nazi-Demos gestern und heute verglichen, schließlich trotz Abi-Stress einen Film

Mit dem haben sie beim History Channel Award 2008 Furore gemacht. Platz eins bundesweit für die Produktion "Münster - eine Provinzhauptstadt in den 68ern" bescherte den elf Geschichtsschülern und der ganzen Schule im Juni die Visite des Schirmherrn, Zeitzeugen und Protagonisten der Bewegung in Personalunion.

Als die Darbietungen von gymnasialer Bigband und Schulchor anlässlich der Preisverleihung verklungen sind, rührt der Ehrengast keine Hand. Applaudieren scheint seine Sache generell nicht zu sein, aber diesmal erklärt er auch warum das so ist. Das musikalische Rahmenprogramm sei ja so brav wie zu seiner eigenen Schulzeit, befindet der Mann im lockigen Grauhaar. "Ihr seid wohl eine richtige Musterschule", mutmaßt er, "eine heile Welt außerhalb des Normalen!?".

Zu gerne möchte Langhans wissen, wie es sich heute anfühlt jung zu sein. Und hat doch schon eine Ahnung davon bei der Begegnung mit den münsterschen Pennälern, die er als sexuell reichlich verklemmt und allgemein eher konservativ einstuft. "Nur gegen Rechtsextremismus sein reicht nicht", schreibt er den Preisträgern und ihren Schulkameraden flugs ins

Die Jugendlichen sind indessen nicht die einzigen, die ihr Fett abkriegen. Schulleiter Heiner Lübbering muss sich eine öf-

fentliche Korrektur gefallen lassen, weil er Fritz Teufel falsch zitiert hat. Und Sebastian Wilhelmi, Repräsentant des History Channel, sieht sich vor versammelter Mannschaft mit der Langhans-These konfrontiert, dass Pay-TV keine Zukunft hat. Abgesehen von der stets in ruhig-nachdenklichem Ton vorgebrachten Kritik hat der exotisch anmutende Gast natürlich das zu bieten, was alle von ihm erwarten: eine Schilderung des eigenen Lebensgefühls - damals, als die Jugend rebellierte. "Wir saßen ja auf einem Leichenhaufen", wird Langhans drastisch. "Wir mussten mit dem wahnsinnigen Massenmord fertig werden, den unsere Eltern begangen hatten – sie, die wir doch eigentlich lieben

Die Suche nach neuen Werten, anderen Lebensformen begann. Die Kommune 1 in Berlin wurde gegründet, um sie zu erproben – nicht um gemeinsam mit dem SDS Front politisch gegen das Establishment zu machen. "Wir waren ein Jahr lang auf einem irren Trip", schwärmt Langhans, der für die Bewusstsein bildende Entkoppelung von Körper und Geist heute freilich andere Drogen empfiehlt. Das Internet zum Beispiel.

Überhaupt - die Ideale seiner Jugend sieht er nicht verloren, sondern von den jungen Menschen heute weiter verfolgt. Vor allem im weltweiten Netz, das er immer wieder als positiven Gegenentwurf zur realen Welt des Mangels darstellt, die nicht zu retten ist.

Eine Ansicht, mit der der Wettbewerbs-Schirmherr am Ende weitgehend alleine steht. Nein, entgegnen ihm die Schüler, das Internet sei für sie keine Kommune. in der man den inneren Frieden finden kann. Und mit aller Welt Freund zu sein, haue auch nicht so recht hin. Jugendbewusstsein 40 Jahre danach...

| Stefan Clauser 💁

Das Spiel mit dem Licht

Erfolgreiche Schüler mit Laudator Langhans (r.)



Der Name würde eigentlich immer noch passen: Das "handmade" an der Kanalstraße 30 wurde vom Diplom-Produktdesigner und Fotograf Thorsten M. Freimann übernommen. Die Kunden erwartet bei FOTOwerk ein auf den ersten Blick überraschendes Angebot. Denn neben kunstvollen Fotografien aus eigener Produktion hält Thorsten Freimann edle, mundgeblasene Leuchten und Vasen bereit. Der besondere Reiz: Aktuelles Design in Verbindung mit der traditionell-handwerklichen Kunst der Glasverarbeitung machen seine Leuchten zu etwas Besonderem. Bewusst möchte er mit seinen Leuchten-Kreationen an die Tradition historischer Lampen anknüpfen. Das Wechselspiel von Helligkeit und Schatten, der Zauber der Farben sind sowohl für den Fotografen als auch für den Designer Freimann inspirierend. "Ich möchte, dass Licht wieder zu etwas Sinnlich-Erlebbarem wird", so sein selbstgestecktes Ziel, das er am neuen Standort seiner Kundschaft näher bringen möchte. Monika Schiwy 👱





Mein SuperBioMarkt: Der macht Spaß.

Kompetente Beratung, Vielfalt, Frische und Genuss – im SuperBioMarkt macht ökologisches Einkaufen richtig Spaß. Unsere Bio-Erfahrung können Sie sehen, schmecken und erleben. Beim täg lichen Einkauf, bei besonderen Wünschen und bei allen Fragen zum Thema Bio. Ihr SuperBioMarkt. Immer die richtige Entscheidung.

Mein SuperBioMarkt in Münster: Roxeler Str. 416-420 (im RATIO), Grevener Str. 61 a und in den Münster-ARKADEN

Entdecken Sie den Unterschied!



Neues Café im Schlosstheater



Nicola Feldmeier hat sich einen Traum erfüllt und den "Kreuzviertlern" eine neue gastronomische Adresse beschert: Das Café im Schloßtheater. Täglich ab 15 Uhr lädt es zum Verweilen ein.

Bei Kaffee, Kuchen oder mediterranen Köstlichkeiten für den kleinen und größeren Appetit. Salchichon, etwa, die italienische Fenchelsalami, und köstlicher Serrano-Schinken stehen ebenso auf der Karte wie spanische Tapas. Das Pa Amb Oli zum

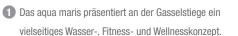
Beispiel. "Eine mallorquinische Spezialität", weiß die Fachfrau, was schmeckt. Geröstetes Weißbrot mit Tomate, Knoblauch und Öl dazu Serrano, Käse, Kapern und Oliven, fertig ist die kleine Mahlzeit.

"Ein festes Angebot, bzw. eine Speisekarte gibt es nicht, so können wir saisonal einkaufen, kochen und backen und somit hoffentlich immer beste Oualität anbieten und unserer Kreativität freien Lauf lassen", sagt sie. Feldmeier legt großen Wert

darauf, dass das Groß der Lieferanten in guter Nachbarschaft aus dem Viertel oder vom Markt kommt. Apropos Nachbarschaft: Eltern mit Kindern, auch das ist ihr wichtig, sind herzlich willkommen. Auch stellen sich Feldmeier und das Team auf die Kinogänger ein. Zur Matinée an Sonntagen gibt es ab 10 Uhr ein Frühstücksangebot mit englischen Scones, Bananenbrot, Croissants und vielem mehr. | Monika Schiwy @







- 2 Apothekerin Petra Gringel und ihre Vorgängerin Maria Pröbsting blicken auf 50 Jahre Nord-Apotheke
- 3 Elke Fritzler heißt nicht nur die Patienten des Evangelischen Krankenhauses im Café Joe herzlich





Aqua maris: Lust auf Meer

Einfach "nur" schwimmen lernen? Von wegen: Das neue aqua maris präsentiert im Vitalcenter an der Gasselstiege gegenüber vom Gesundheitshaus ein vielseitiges Wasser-, Fitness- und Wellnesskonzept auf über 700 Quadratmetern.

Als Schwimmschule vor 30 Jahren gegründet, bietet der 2007 bezogene Standort nun auch die unterschiedlichsten Fitnesskurse an. Schwimmkurse für Babys, Kinder und Erwachsene finden in zwei modern gestalteten Schwimmbecken mit Unterwassermusik und Solewasser statt. Entspannungskurse, Wohlfühl- und klassische Massagen fügen sich in den Fitness- und Wellnessbereich mit ein. Ein großzügiger Dusch- und Umkleidebereich sowie komfortable Gymnastik- und Therapieräume bieten attraktive und individuelle Möglichkeiten zu Gesundheitsvorsorge oder Reha. Die Spielecke inklusive Kinderbetreuung rundet das Angebot ab. Eine kleine Boutique schließlich hält Bademoden für Kinder und Erwachsene bereit. Motto: Lust auf Meer...

Nordapotheke feierte 50-jähriges

Mit einer ganzen Reihe von Aktionen hat die NordApotheke ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Für Apothekerin und Ernährungsberaterin Petra Gringel und ihre Kolleginnen Grund zur Freude und Anlass für eine Zwischenbilanz: "An erster Stelle steht für unser Damenteam umfangreiche Beratungs- und Qualitätsgarantie, Arzneimittelsicherheit und -versorgung. Wir sind versiert in Homöopathie, Naturheilverfahren und Umweltanalytik". Petra Gringel übernahm die Apotheke im Juni 1995 von ihrer Vorgängerin Maria Pröbsting. Das Unternehmen ist somit seit einem halben Jahrhundert in Frauenhand. Die Messung von Körperfett, Blutzucker, Blutdruck, Cholesterin sowie ein kostenfreier Lieferservice gehören an der Nordstraße unter anderem zum Standard-Angebot. Die Apotheke ist zudem langjähriger Partner von "Leichter leben in Deutschland". Seit kurzem können Patienten rund um die Uhr ihre Bestellungen aufgeben, sei es per Telefon, Fax und E-mail.

Freundliches Allwettercafé

Die Schließung der ehemaligen Caféteria im 4. Stock des Evangelischen Krankenhauses war 2005 zugleich die Geburtsstunde des neuen Cafés. Die Betreibergesellschaft richtetete das "Joe" ein. Elke Fritzler fand als ehemalige Rezeptionistin des inzwischen geschlossenen Diakonissenmutterhauses hier ihre neue Aufgabe als Gastgeberin. Wenn es um ihr berufliches Selbstverständnis geht, zitiert sie gerne eine der Patientinnen: "Hier erst kann ich richtig gesund werden. Weil ich das Krankenhaus, das ich ja nicht verlassen darf, wirklich vergessen kann". Bei schönem Wetter laden besonders die Tische draußen im Grünen zum Entspannen ein. Und selbst bei Regen lässt es sich hier gut aushalten, denn alle Sitzgelegenheiten sind überdacht. Das "Joe" präsentiert sich als rundum freundliches Allwettercafé - und das nicht nur für Patienten. Auch ihre Besucher und natürlich die Kreuzvierteler aus der Nachbarschaft sind jederzeit herzlich willkommen.





"Afrika! Afrika!": Schonebergs holen André Hellers Sensationsshow in die Halle





Die Rolling Stones, U2 oder AC/DC: Seit Jahren zählen die Großen aus dem Rockund Popbusiness zu engen Geschäftspartnern. Nun wartet das Konzertbüro Schoneberg – der Firmensitz liegt direkt im Kreuzviertel - abermals mit Spektakulärem auf: Gleich an zwei Tagen, am 29. November (20 Uhr) und 30. November (15 Uhr), arrangiert das Team in der Halle Münsterland Andrè Hellers Sensationsshow ..Afrika! Afrika".

Weltpremiere feierte die Inszenierung im Dezember 2005: Sie sollte zum einen die Geheimnisse eines bis dahin oftmals unbekannten Kontinents lüften, zum anderen dessen unermesslichen Reichtum an kultureller Vielfalt veranschaulichen. Was Heller, der Multi-Media-Experte, ein. mit seiner Revue vor allem beabsichtigte: Er wollte der afrikanischen Nation in Europa die große Bühne zur Selbstdarstellung bieten. Der Anspruch, er wurde

mehr denn je eingelöst. So haben sich seit der Uraufführung bereits über zwei Millionen Besucher begeistern lassen. Nicht von ungefähr sprachen die Kritiker eines renommierten Hamburger Nachrichtenmagazins in ihrer Rezension vom "Paradies der Lebensfreude".

Im Vorfeld des bunten Spectaculums reisten Talent-Scouts zwei Jahre lang durch die einzelnen Staaten, um die besten Akrobaten, Tänzer, Musiker, Sänger zu finden. Selbst dieser Vorsatz konnte wunderbar verwirklicht werden: Voller Leidenschaft und Energie, mit betörenden Arrangements sowie spannenden Darbietungen lädt die Formation – rund 80 Personen bilden den harten Kern - zum circensischen Gesamtkunstwerk

Angesagte Stars

Dank des grandiosen Zuspruchs durch das Publikum beflügelten die positiven Rückmeldungen auch das Ensemble: Anfangs eher schüchtern agierende Artisten, entwickelten sich die Protagonisten inzwischen zu angesagten Stars. Als besondere Attraktion gelten beispielsweise der angolanische Spinnenmann "Yoga Yoga" oder die aus Südafrika stammende Schlangenfrau "Lunga". Im Verlauf der bisherigen Tournee erhielten sie in Deutschland, Österreich oder Großbritannien überschwängliche Lobeshym-

Wer dabei sein möchte: Karten können bei www.eventim.de bzw. unter der Ticket-Hotline Tel. 01805/570000 geordert werden. Darüber hinaus sind Billetts an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich. | Wolfgang Halberscheidt @ Nähere Informationen unter www.halle-muensterland.de

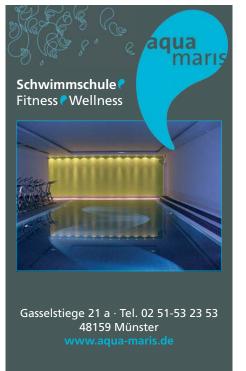


Tel. 2391941 www.neues-kolk.de

Sonntagsfrühstück











Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns außerhalb der <mark>G</mark>eschäftszeiten.

> Telefon 025I - 1627066 oder 0179 - 9038069 täglich ab 14:00 Uhr



www.masshemdenundmehr.de

HPR-Maßkleidung & Accessoires Gasselstiege 31 48159 Münster Tel. 0251 92459856

Solange wir Menschen nicht "von der Stange" sind, sollte es unsere Kleidung auch nicht sein. Bei uns bekommen Sie

- Handgearbeitete Maßhemden und Maßblusen von CALIXTUS
- Preise "von der Stange" für exklusive stilsichere Einzelstücke
- Luxus für jeden Tag oder besondere Anlässe
- Hochwertige Stoffe und viele Konfigurationsmöglichkeiten

Überzeugen Sie sich.





